

Gemeinde Süstedt

Protokoll

Sitzungsnummer: Sü/Rat/010/13

über die Sitzung des Rates am 12.02.2013

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 19:30 Uhr
Ort: Gaststätte "Zur Post" in Uenzen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Reinhard Thöle

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Peter Arndt

Herr Henning Brümmer

Frau Heide Ehlers

ab 19.10 Uhr, TOP 3

Herr Nils Ehlers

Frau Hildegard Grieb

Herr Jochen Kracke

Herr Heino Krüger

Herr Ehler Meierhans

ab 19.10 Uhr, TOP 3

Verwaltung

Herr Andreas Schreiber

Herr Horst Wiesch

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Bernd Brümmer

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Thöle eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Rat mit Ladung vom 31.01.13 ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Gegen die Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 9. Sitzung vom 22.01.2013

Das Protokoll über die 9. Sitzung vom 22.01.13 wird ohne Einwände einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013

Vorlage: Sü-0013/13

Herr Wiesch weist klarstellend darauf hin, dass nicht nur im Haushaltsjahr 2013 ein Defizit zu verzeichnen ist, sondern auch in den kommenden Finanzplanjahren Fehlbeträge im Ergebnishaushalt ausgewiesen werden. Die seit Jahren bekannten Schwierigkeiten, den Ergebnishaushalt auszugleichen, sind auf strukturelle Probleme zurückzuführen, die die Gemeinde Süstedt aus eigener Kraft nicht bewältigen kann. Aus diesem Grund schlägt Herr Wiesch vor, sich im Laufe des Jahres zusammzusetzen, um gemeinsam Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

Herr Schreiber ergänzt, dass trotz des Defizits im Haushaltsjahr 2013 in Höhe von 25.700,00 € ein Haushaltsausgleich erreicht werden kann, weil aus den vorläufigen Rechnungsergebnissen der Jahre 2008 bis 2011 eine Überschussrücklage mit einem Bestand von etwa 32.600,00 € besteht. Damit wird allerdings diese Überschussrücklage nahezu aufgebraucht sein. Abzuwarten bleibt das Ergebnis des Jahres 2012.

Weitere Einsparmöglichkeiten sind aus Sicht der Verwaltung so gut wie nicht möglich, da bereits viele Ansätze auf ein Mindestmaß gekürzt worden sind. Dieses wird insbesondere daran deutlich, dass beispielsweise bei der Straßenunterhaltung oder auch bei der Grabenunterhaltung zum Ende des Haushaltsjahres 2012 überplanmäßige Aufwendungen entstanden sind, die unbedingt notwendig waren. Auch eine mögliche Anhebung der Hebesätze bei der Gewerbesteuer und bei den Grundsteuern würde das geplante Defizit nicht vollständig auffangen können.

Bürgermeister Thöle schlägt vor, zunächst einmal das Ergebnis der Diskussion über die Verlagerung der Kindergärten auf die Samtgemeinde abzuwarten. Bis Mitte Juni 2013 sollte möglichst nach Vorlage des Rechnungsergebnisses für das Jahr 2012 eine Diskussion im Rat darüber geführt werden, welche finanziellen Möglichkeiten sich für die Gemeinde in der Zukunft ergeben.

Herr Ehlers könnte sich vorstellen, dass die Ratsmitglieder ihre Sitzungsgelder der Gemeinde wieder zur Verfügung stellen, um ein Zeichen zu setzen.

Herr Wiesch bestätigt, dass die Ratsmitglieder aufgrund der bestehenden Entschädigungssatzung einen Anspruch auf die Sitzungsgelder haben. Selbstverständlich besteht allerdings die Möglichkeit, dass die Ratsmitglieder die erhaltenen Sitzungsgelder der Gemeinde spenden. Soweit gewünscht, könnten dafür auch Spendenbescheinigungen ausgestellt werden.

Der Vorschlag von Herrn Ehlers wird allgemein begrüßt.

Herr Meierhans kommt auf die Abschreibungen zu sprechen, die seines Erachtens eine Ursache für die schlechte Finanzlage der Gemeinde darstellen. Er bittet darum, einen Plan über den Verlauf der Abschreibungsbeträge für die einzelnen Anlagegüter der Gemeinde zur Verfügung zu stellen.

Herr Wiesch erklärt, dass das neue Haushaltsrecht verpflichtend vorsieht, den Werteverzehr von abnutzbaren Wirtschaftsgütern im Ergebnishaushalt als Aufwand zu buchen. Hierdurch können Mittel angespart werden, die für notwendige Ersatzbeschaffungen zu späteren Zeitpunkten zur Verfügung stehen. Unverständlich sei allerdings, dass das neue Haushaltsrecht nur für die Kommunen und nicht für das Land Niedersachsen gilt.

Herr Kracke ist der Meinung, dass bei der Beurteilung der Haushaltslage der Gemeinde Süstedt auch darauf hingewiesen werden sollte, dass die Gemeinde weiterhin schuldenfrei ist und sie über einen nennenswerten Geldbestand verfügt.

Die Haushaltssatzung und das Investitionsprogramm des Haushaltsjahres 2013 werden in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der sich aus den Beratungen ergebenden Änderungen beschlossen.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0

**Punkt 4:
Annahme von Zuwendungen**

Zu genehmigende Zuwendungen sind nicht eingegangen.

**Punkt 5:
Mitteilungen der Verwaltung**

Mitteilungen der Verwaltung liegen nicht vor.

**Punkt 6:
Anfragen und Anregungen**

Anfragen und Anregungen werden nicht gemacht.

Punkt 7:
Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

Bürgermeister Thöle bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und schließt die Sitzung.

Der Bürgermeister

Der Gemeindedirektor

Der Protokollführer